

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(11) **CH 696 658 A5**

(51) Int. Cl.: **A61J 17/00** (2006.01)
A45C 11/24 (2006.01)

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

(12) **PATENTSCHRIFT**

(21) Gesuchsnummer: 01999/03

(22) Anmeldedatum: 24.11.2003

(30) Priorität: 20.01.2003 AT 26/2003

(24) Patent erteilt: 14.09.2007

(45) Patentschrift veröffentlicht: 14.09.2007

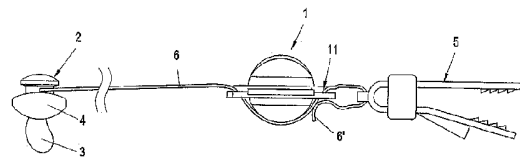
(73) Inhaber:
Bamed AG, Wilenstrasse 17
8832 Wollerau (CH)

(72) Erfinder:
Peter Röhrig, 1160 Wien (AT)

(74) Vertreter:
E. Blum & Co. Patentanwälte, Am Vorderberg 11
8044 Zürich (CH)

(54) **Behälter zur Aufbewahrung eines einen Sauger und einen Schnullerschild aufweisenden Schnullers.**

(57) Behälter (1) zur Aufbewahrung eines einen Sauger (3) und einen Schnullerschild (4) aufweisenden Schnullers (2), wobei der Schnuller (2) an einem Schnullerband (6) mit einer Befestigungsklammer (5) angebracht ist, und der Behälter (1) an dem Schnullerband (6) zwischen der Befestigungsklammer (5) und dem Schnuller (3) befestigbar bzw. befestigt ist.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Behälter zur Aufbewahrung eines einen Sauger und einen Schnullerschild aufweisenden Schnullers, wobei der Schnuller an einem Schnullerband mit einer Befestigungsklammer angebracht ist.

[0002] Um ein Verschmutzen von Saugern von Schnullern, die über ein Schnullerband mit einer Befestigungsklammer, beispielsweise an der Kleidung eines Kindes, befestigt sind, zu vermeiden, sind bereits verschiedene Behälter zur Aufbewahrung des Schnullers im nicht gebrauchten Zustand bekannt.

[0003] Aus der DE 19 702 455 A ist beispielsweise ein Aufbewahrungsbehälter bekannt, der zwei zueinander schwenkbar, mit Hilfe einer Feder automatisch schliessende Schutzklappe aufweist.

[0004] Zudem ist aus der US 5 948 003 A bereits ein Schnuller bekannt, der an einem Schnullerband befestigt ist, wobei zur Abdeckung des Saugers im nicht benutzten Zustand die Befestigungsklammer herangezogen wird. Nachteilig ist hierbei, dass der Schnuller im nicht verwendeten Zustand nicht gleichzeitig befestigt werden kann und vor Verunreinigungen geschützt werden kann. Zudem werden Verunreinigungen und Schmutzpartikel von der vorhergehenden Befestigungsstelle der Befestigungsklammer bei der Aufnahme des Saugers in der Klammer auf den Sauger übertragen.

[0005] Andererseits ist aus der US 5 156 617 A bereits eine Schnullerbox mit einer Bodenplatte und einer Abdeckeinheit, die gelenkig miteinander verbunden sind, bekannt. An der Rückseite der Bodenplatte ist zudem eine Befestigungsklammer vorgesehen, mit welcher die Box an einem Kleidungsstück eines Kindes befestigt werden kann. Zudem ist an der Bodenplatte ein Ende eines Schnullerbandes befestigt, an dessen anderem Ende der Schnuller vorgesehen ist. Nachteilig ist hierbei jedoch, dass die direkt an der Kleidung des Kindes befestigte Schnullerbox für das Kind störend sein kann und zudem das Öffnen bzw. Schliessen der Schnullerbox direkt am Körper relativ unhandlich ist. Des Weiteren ist die in der US 5 156 617 A gezeigte Schnullerbox relativ gross und sperrig.

[0006] Ziel der vorliegenden Erfindung ist es demzufolge, einen Behälter der eingangs angeführten Art zur Aufbewahrung eines Schnullers zu schaffen, der einen erhöhten Bedienungskomfort aufweist. Insbesondere soll eine konstruktiv einfach herzustellende und vergleichsweise kleine, dem Kind nicht hinderliche Aufbewahrungsmöglichkeit geschaffen werden, in der der Schnuller auf einfache Weise aufgenommen und auch wieder entnommen werden kann.

[0007] Dies wird bei einem Behälter der eingangs angeführten Art dadurch erzielt, dass der Behälter an dem Schnullerband zwischen der Befestigungsklammer und dem Schnuller befestigbar bzw. befestigt ist. Durch die Befestigung des Behälters an dem Schnullerband zwischen dem Schnuller und der Befestigungsklammer liegt der Behälter nicht direkt am Körper des Kindes an, so dass der Schnuller im Vergleich zu bekannten Aufbewahrungsvorrichtungen wesentlich einfacher in den Behälter eingesetzt und auch wieder entnommen werden kann. Zudem wird der Behälter nicht zugleich auch als Befestigungsvorrichtung verwendet, so dass beim Einsetzen in den Behälter der Schnuller bzw. insbesondere der Sauger nicht mit Verunreinigungen in Kontakt kommt.

[0008] Für eine einfache Befestigung des Behälters an dem Schnullerband ist es günstig, wenn der Behälter zumindest eine, vorzugsweise zwei, Lasche(n) zum Durchführen des Schnullerbandes aufweist. Somit kann der Behälter auf dem Schnullerband auf einfachste Weise aufgefädelt werden und zudem in den unterschiedlichsten Positionen auf dem Schnullerband befestigt werden.

[0009] Wenn der Behälter einen mit einer nach aussen führenden Durchtrittsöffnung versehenen Sauger-Aufnahmeraum aufweist, wobei im aufbewahrten Zustand der Sauger im Behälter aufgenommen ist und der Schnullerschild ausserhalb des Behälters angeordnet ist, wird ein vergleichsweise kleiner handlicher Schnullerbehälter geschaffen, der dennoch den Sauger zuverlässig vor Verunreinigungen im nicht gebrauchten Zustand schützt.

[0010] Hinsichtlich einer konstruktiv einfachen Ausgestaltung des Behälters ist es günstig, wenn miteinander schwenkbar verbundene, im Wesentlichen gleich ausgebildete, Behälterhälften vorgesehen sind. Durch die beiden schwenkbar verbundenen Behälterhälften ergibt sich zudem eine bedienerfreundliche Aufbewahrungsvorrichtung, die auf einfache Weise geöffnet und geschlossen werden kann.

[0011] Wenn die beiden Behälterhälften in einer parallel zu ihrer Teilungsebene verlaufenden Schnittebene in Draufsicht im Wesentlichen rechteckig sind und an einer kürzeren Seite eine die beiden Gehäusehälften verbindende Schwenkachse vorgesehen ist, wird ein Behälter geschaffen, dessen im Längsschnitt rechteckige Form im Wesentlichen der länglichen Form des Saugers entspricht und somit eine den Sauger relativ eng umschliessende, kleine Aufbewahrungsvorrichtung geschaffen.

[0012] Um ein problemloses Öffnen und Schliessen des Behälters zu ermöglichen und ein ungehindertes Herausführen des Saugers aus dem Behälter auch im geschlossenen Zustand zu ermöglichen, so dass der Schnullerschild ausserhalb des Behälters angeordnet werden kann, ist es von Vorteil, wenn die Durchtrittsöffnung im geschlossenen Zustand an der der Schwenkachse gegenüberliegenden Seite vorliegt und ihre Grösse im Wesentlichen dem Querschnitt des Saugers beim Austritt aus dem Schnullerschild entspricht.

[0013] Um den Schnuller möglichst zuverlässig in dem Behälter festzuhalten und ein ungewolltes Herausrutschen zu vermeiden, ist es von Vorteil, wenn im Inneren zumindest einer Gehäusehälfte mindestens ein im Wesentlichen parallel

zur kürzeren Seite der Gehäusehälfte verlaufender, im aufgenommenen Zustand des Saugers den Sauger zumindest teilweise klemmender Steg vorgesehen ist.

[0014] Besonders zuverlässig wird der Schnuller im Behälter aufbewahrt, ohne den Sauger in der geschlossenen Stellung des Behälters zu beschädigen, wenn in beiden Gehäusehälften zumindest jeweils ein Steg vorgesehen ist, wobei die Stege parallel zueinander verlaufen und ihre Ränder im geschlossenen Zustand des Behälters voneinander beabstandet sind.

[0015] Um ein Öffnen des Behälters zu erleichtern, ist es von Vorteil, wenn an dem Behälter benachbart der Schwenkachse zwei im Wesentlichen parallel zur Schwenkachse verlaufende mit der Teilungsebene des Behälters einen spitzen Winkel, vorzugsweise zwischen 30° und 50°, einschliessende Griff-Fortsätze vorgesehen sind. Somit kann der Behälter einfach durch Aneinanderdrücken der beiden Griff-Fortsätze zueinander geöffnet werden und der Schnuller aus dem Behälter entnommen werden.

[0016] Wenn mindestens eine Gehäusehälfte zumindest einen über die Teilungsebene hinausragenden, im geschlossenen Zustand des Behälters an der Aussenseite der anderen Gehäusehälfte angreifenden Verrastungssteg aufweist, kann verhindert werden, dass sich der Behälter ungewollterweise öffnet.

[0017] Für eine einfache kostengünstige Herstellung ist es vorteilhaft, wenn der gesamte Behälter aus einem Kunststoffmaterial, vorzugsweise Polypropylen, einstückig hergestellt ist.

[0018] Die Erfindung wird nachstehend anhand von einem in der Zeichnung dargestellten bevorzugten Ausführungsbeispiel, auf das sie jedoch nicht beschränkt sein soll, noch weiter erläutert. Im Einzelnen zeigen in der Zeichnung:

- Fig. 1 eine Seitenansicht des auf einem Schnullerband angebrachten Behälters, wobei der Behälter zwischen einer Befestigungsklammer und einem Schnuller angeordnet ist;
- Fig. 2 eine Draufsicht gemäss Fig. 1;
- Fig. 3 eine perspektivische Ansicht des in den Behälter eingelegten Saugers in der Offenstellung des Behälters;
- Fig. 4 eine Draufsicht gemäss Fig. 3;
- Fig. 5 einen Schnitt des geschlossenen Behälters mit dem darin aufgenommenen Sauger;
- Fig. 6 eine Seitenansicht des Behälters in seiner verschwenkten Offenstellung sowie in seiner geschlossenen Stellung.

[0019] In den Fig. 1 und 2 ist ein Behälter 1 zur Aufbewahrung eines Schnullers 2, der einen Sauger 3 und einen Schnullerschild 4 aufweist, ersichtlich. Zur Befestigung des Schnullers 2 an einem Kleidungsstück eines Kindes bzw. auch an einem Kinderwagen oder dergl. ist eine Klammer 5 vorgesehen, die über ein Schnullerband 6 mit dem Schnuller 2 verbunden ist. Um den Sauger 3 bei Nichtverwendung, z.B. beim Bücken des Kindes, nicht ungeschützt mit der Umgebung in Kontakt kommen zu lassen und somit eine Verschmutzung des Schnullers bei Nichtverwendung zu vermeiden, ist auf dem Schnullerband 6 der Behälter 1 zur Aufbewahrung des Schnullers 2 angebracht.

[0020] Wie insbesondere den Fig. 3 und 4 zu entnehmen ist, ist der Behälter 1 relativ klein und handlich ausgebildet, so dass lediglich der Sauger 3 im aufgenommenen Zustand innerhalb des Behälters 1 aufgenommen ist und somit vor Verschmutzungen geschützt ist. Der Schnullerschild 4 hingegen ist im aufgenommenen Zustand des Schnullers 2 ausserhalb des im Wesentlichen quaderförmigen Behälters 1 angeordnet.

[0021] Zum einfachen Öffnen und Schliessen des Behälters 1 ist dieser in zwei Behälterhälften 1' geteilt, die über einen Steg 7, der eine Schwenkachse bildet, miteinander schwenkbar verbunden sind. An der der Schwenkachse 7 gegenüberliegenden Seitenfläche des quaderförmigen Behälters 1 ist in jeder Behälterhälfte 1' eine im Wesentlichen halbkreisförmige Ausnehmung 8 vorgesehen, über welche in der in Fig. 5 gezeigten geschlossenen Stellung eine Durchtrittsöffnung 9 gebildet wird, deren Grösse im Wesentlichen dem Querschnitt des Saugers 3 bei dessen Austritt aus dem Schnullerschild 4 entspricht.

[0022] Um ein ungewolltes Herausrutschen des Saugers 3 aus dem Behälter 1 zuverlässig zu verhindern, sind in beiden Behälterhälften 1' parallel zu ihren kürzeren Seiten verlaufende Stege 10 vorgesehen, über welche der Sauger 3 ein wenig zusammengedrückt wird und klemmend im Behälter 1 gehalten wird. Um ein zu starkes Zusammendrücken des Saugers 3 zu vermeiden, sind die Ränder der Stege 10 im geschlossenen Zustand des Behälters 1 voneinander beabstandet und zudem weisen die beiden Stege 10 mittige Aussparungen 10' auf, durch welche sich der Abstand der beiden Stege 10 zueinander zu ihrer Mitte hin vergrössert.

[0023] Für eine möglichst einfache Befestigung des Behälters 1 am Schnullerband 6 sind auf einer Gehäusehälfte 1' an deren längeren Seiten jeweils ein eine Lasche 11 bildender Steg 12 vorgesehen, so dass der Behälter 1 einfach durch Durchfädeln des Schnullerbandes 6 durch die Laschen 11 an dem Schnullerband 6 befestigt werden kann. Wie insbesondere in Fig. 1 ersichtlich, kann eine Verschiebung des Behälters 1 entlang des Schnullerbandes 6 verhindert

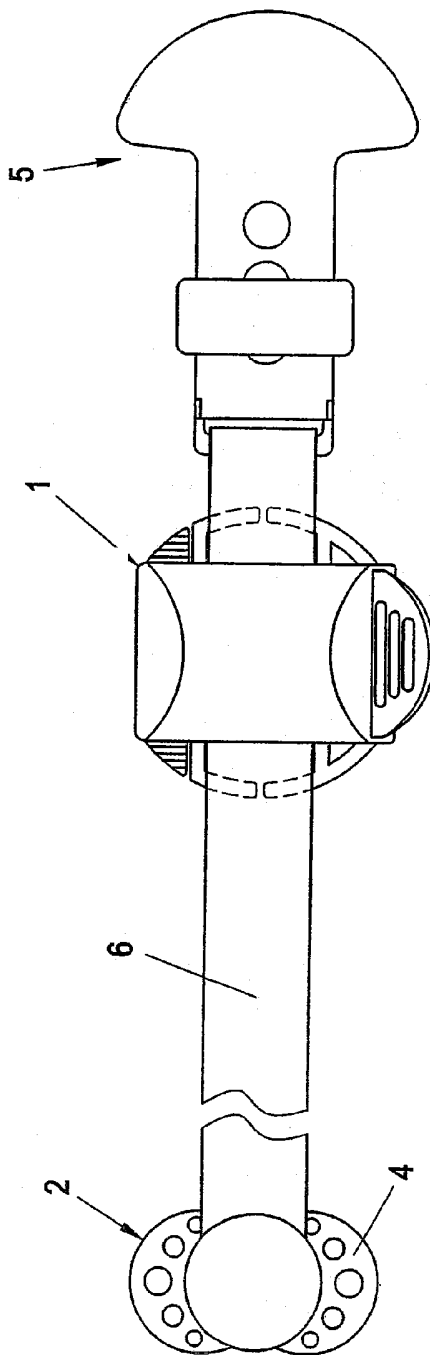
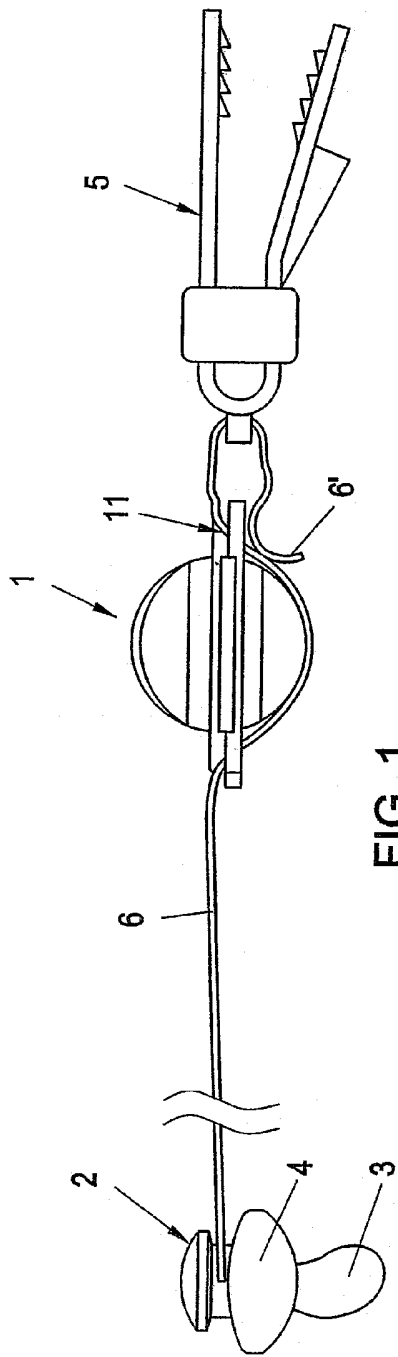
werden, wenn ein Schnullerbandende 6' eine Lasche 11 umgreifend befestigt ist. Sofern die Verschieblichkeit entlang des Schnullerbandes 6 gewünscht ist, ist jedoch auch eine einfache Auffädung selbstverständlich denkbar.

[0024] Wie insbesondere in Fig. 6 ersichtlich ist, weist der im Wesentlichen quaderförmige Behälter 1 benachbart der Schwenkachse 7 auf jeder Behälterhälfte 1' jeweils einen parallel zur Schwenkachse 7 verlaufenden Griff-Fortsatz 13 auf, so dass wie in Fig. 6 gezeigt durch Druckaufbringung in Pfeilrichtung 14 der Behälter 1 auf einfache Weise geöffnet werden kann. Eine besonders günstige Hebelwirkung ergibt sich hierbei, wenn die Griff-Fortsätze 14 im Wesentlichen um 50° zur Teilungsebene der Behälterhälften 1' im geschlossenen Zustand geneigt angeordnet sind.

[0025] Ferner ist in Fig. 6 noch ersichtlich, dass eine Behälterhälfte 1' über den Behälterrand hinausragende Verrastungsstege 15 aufweist, die an der Aussenseite der anderen Behälterhälfte 1' im geschlossenen Zustand des Behälters 1 angreifen. Zudem weisen die Verrastungsstege 15 an ihrer der anderen Behälterhälfte 1' zugewandten Innenseite eine Verrastungsnoppe 16 auf, so dass ein ungewolltes Öffnen des Behälters 1 in seiner geschlossenen Stellung zuverlässig verhindert wird.

Patentansprüche

1. Behälter (1) zur Aufbewahrung eines einen Sauger (3) und einen Schnullerschild (4) aufweisenden Schnullers (2), wobei der Schnuller (2) an einem Schnullerband (6) mit einer Befestigungsklammer (5) angebracht ist, dadurch gekennzeichnet, dass der Behälter (1) an dem Schnullerband (6) zwischen der Befestigungsklammer (5) und dem Schnuller (3) befestigbar bzw. befestigt ist.
2. Behälter nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch zumindest eine, vorzugsweise zwei, Lasche(n) (11) zum Durchführen des Schnullerbandes (6).
3. Behälter nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Behälter (1) einen mit einer nach aussen führenden Durchtrittsöffnung (9) versehenen Sauger-Aufnahmeraum aufweist, wobei im aufbewahrten Zustand der Sauger (3) im Behälter (1) aufgenommen ist und der Schnullerschild (4) ausserhalb des Behälters (1) angeordnet ist.
4. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass miteinander schwenkbar verbundene, im Wesentlichen gleich ausgebildete, Behälterhälften (1') vorgesehen sind.
5. Behälter nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Behälterhälften (1') in einer parallel zu ihrer Teilungsebene verlaufenden Schnittebene in Draufsicht im Wesentlichen rechteckig sind und an einer kürzeren Seite eine die beiden Behälterhälften (1') verbindende Schwenkachse (7) vorgesehen ist.
6. Behälter nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Durchtrittsöffnung (9) im geschlossenen Zustand an der der Schwenkachse (7) gegenüberliegenden Seite vorliegt und ihre Grösse im Wesentlichen dem Querschnitt des Saugers (3) beim Austritt aus dem Schnullerschild (4) entspricht.
7. Behälter nach Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass im Inneren zumindest einer Behälterhälfte (1') mindestens ein im Wesentlichen parallel zur kürzeren Seite der Behälterhälfte (1') verlaufender, im aufgenommenen Zustand des Saugers den Sauger (3) zumindest teilweise klemmender Steg (10) vorgesehen ist.
8. Behälter nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass in beiden Behälterhälften (1') zumindest jeweils ein Steg (10) vorgesehen ist, wobei die Stege (10) parallel zueinander verlaufen und ihre Ränder im geschlossenen Zustand des Behälters (1) voneinander beabstandet sind.
9. Behälter nach einem der Ansprüche 5 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass an dem Behälter (1) benachbart der Schwenkachse (7) zwei im Wesentlichen parallel zur Schwenkachse (7) verlaufende mit der Teilungsebene des Behälters (1) einen spitzen Winkel, vorzugsweise zwischen 30° und 50°, einschliessende Griff-Fortsätze (13) vorgesehen sind.
10. Behälter nach einem der Ansprüche 4 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass mindestens eine Behälterhälfte (1') zumindest einen über die Teilungsebene hinausragenden, im geschlossenen Zustand des Behälters (1) an der Aussenseite der anderen Behälterhälfte (1') angreifenden Verrastungssteg (15) aufweist.
11. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass der gesamte Behälter (1) aus einem Kunststoffmaterial, vorzugsweise Polypropylen, einstückig hergestellt ist.



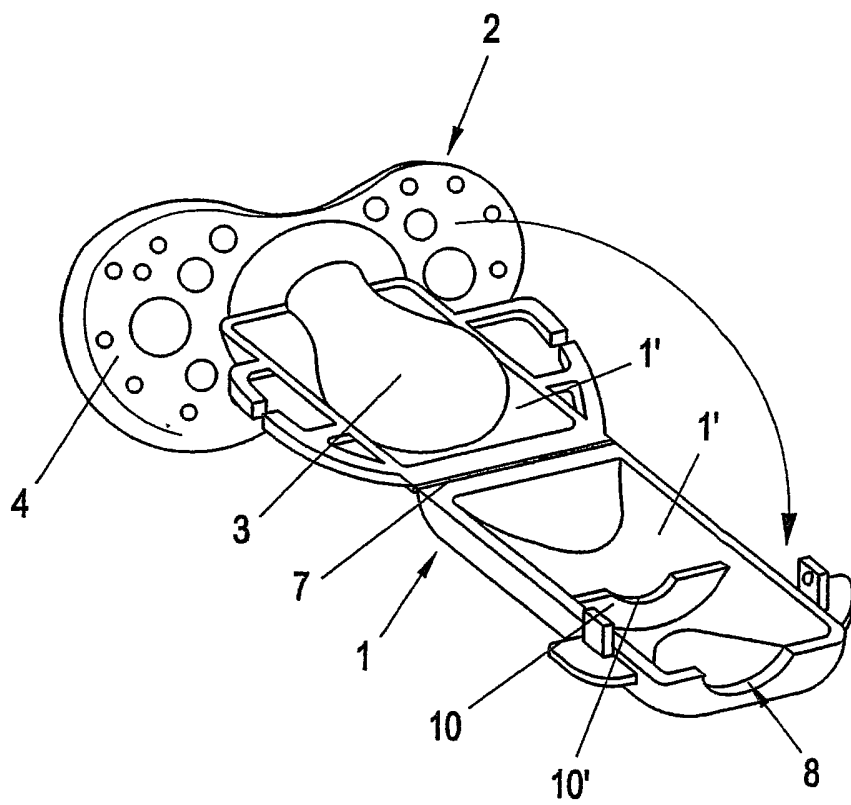


FIG. 3

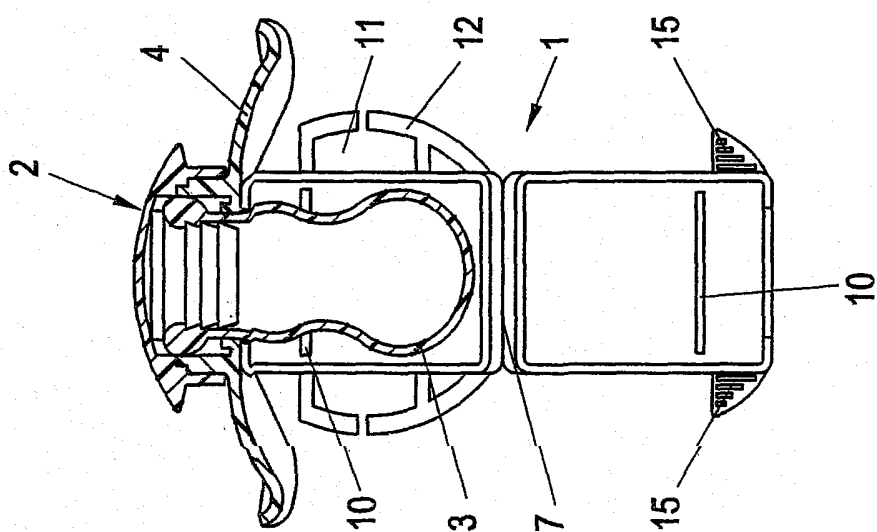


FIG. 4

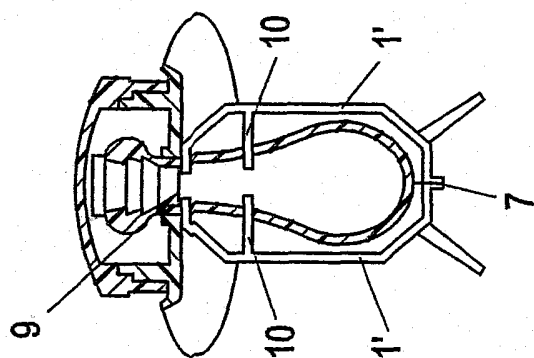


FIG. 5

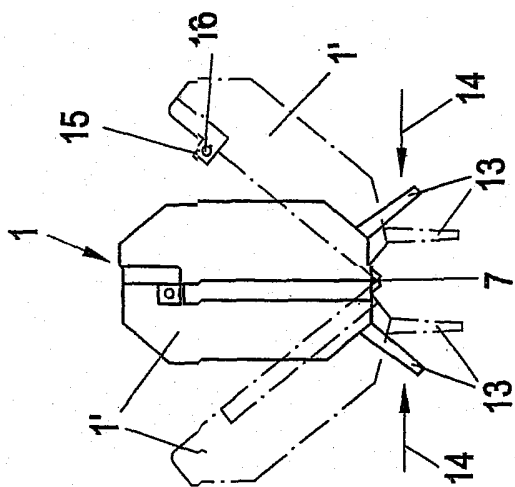


FIG. 6